

Auf die Fragen und Anregungen von Herrn Schütze, Herrn Richter, Herrn Puffe und Herrn Metz teilte Herr Kalle mit:

- Für die Haltestelle „Sieben Bäumchen“ gebe es noch keine konkreten Planungen. Man werde in den Planungen die flankierenden Schülerzahlen natürlich besonders berücksichtigen. Der Verwaltung seien die teils erheblichen Schülerzahlen bekannt. In der Vorlage sei nicht vermerkt, dass die Haltestelle auf jeden Fall entfallen wird, sondern, dass es geprüft wird. Im Moment gebe es die Führung mit der Kurve, die über den Busbahnhof gedreht wird. Das koste Zeit, und jede dieser kleinen Operationen mache die Buslinie langsamer und unattraktiver. D. h., auf dem Weg könne man den Busverkehr auch ein bisschen attraktiver machen. Im Moment sei die Haltestelle Fahrtrichtung Siegburg gegenüber der alten stillgelegten Apotheke bei der Pommesbude. Die würde wegen der örtlichen Verhältnisse weiter Richtung Kreisel wandern, ungefähr in die Nähe, wo jetzt die Haltestelle in Gegenrichtung auch ist. Und wie es da mit den Platzverhältnissen aussieht, würde selbstverständlich geprüft.
- Die Haltestelle „Wasserwerke“ im Kontext mit der Entwicklung „Am Butterberg“ werde geprüft, wenn sich das Thema ergibt, auch im Zusammenhang mit der S 13.
- Auf der Schulstraße gebe es die Parkbucht vor dem Ärztehaus. Es sei richtig, dass die Haltestelle in Fahrtrichtung Siegburg in die Parkbucht gesetzt wird und die beiden Stellplätze dann wegfallen. Hinter dem Ärztehaus sei eine Parkpalette, die ausreichend Stellplätze biete. Die beiden Parkplätze, die vorne wegfallen, könne man auch problemlos ersetzen, indem man rechts in die Freie Buschstraße fährt. Da das Haus mit der Apotheke in die Freie Buschstraße anliegt, gehöre das Abstellen des Autos dort zum Anliegerverkehr.
- Auch wenn sich aus der Anpassung in der Schulstraße eine etwas ungünstigere Lage für die Haltestelle der 517 ergibt, könne man es nicht für beide Linien optimieren. Aber man werde den Vorschlag, bei der Umbauplanung für die Ortsdurchfahrt der L143, also der Hauptstraße, selbstverständlich berücksichtigen.
- Der Sinn der Radverkehrsführung auf der Rathausallee hinter der Wartefläche sei die Vermeidung der Konflikte mit den wartenden Fahrgästen. Beim Rhein-Sieg-Gymnasium gebe es große Schülermassen in großen Zeiträumen. Es würde sich nicht vertragen, wenn es an der Stelle mit dem Radverkehr gemischt würde.
- Der Rückbau der Haltestelle an der Kinderklinik sei so vorgesehen, dass der Radweg in der vorhandenen Breite durchgezogen wird. Aber das werde in der Detaillierung der Planung noch mal geprüft.
- Derzeit werde der der Radverkehr im Bereich des freien Rechtsabbiegers vor dem Radweg auf die Fahrbahn geleitet. Das wird auch bei der neuen Haltestelle vor der Polizeiwache weiterhin so sein. Bis jetzt lande er auf der Rechtsabbiegespur und demnächst in dem Bereich der Bushaltestelle und entsprechend geschützt vor anderem Autoverkehr.

Auf weitere Fragen und Anmerkungen von Herrn Liebers, Frau Dr. Echterhoff, Herrn Metz und Herrn Puffe teilte Herr Kallenbach mit:

- Eine Liste über Haltestellen, die bereits ausgebaut sind, sei Ende letzten Jahres in die Fraktionen gegeben worden. Diese könne gerne aktualisiert werden. In der Zwischenzeit seien zwei Haltepunkte dazugekommen.
- Zur Frage nach Sitzplätzen, Überdachungen und Wartehäuschen sei die Verwaltung im Moment in der finalen Abstimmung mit dem Vertragspartner für die Werbenutzung. Er finanziere derzeit fast jedes Wartehäuschen in Sankt Augustin.

Herr Kalle ergänzte:

- Es sei vielleicht nicht so ganz einfach, beispielsweise in der Freien Buschstraße, einen Parkplatz zu finden. Aber er halte es für völlig unverhältnismäßig, für zwei Parkplätze eine perfekt gelagerte Haltestelle an einen deutlich ungünstigeren Standort zu bringen. Bei einer Haltestelle ein bisschen weiter in Richtung Norden, helfe das nicht, weil es dort im Moment die Möglichkeit gebe, dort ganz normal am Fahrbahnrand zu parken. Wenn man die Haltestelle dorthin verlagert, entfallen dort die Stellplätze und zwar mehr, von der Länge her, als die, die in der Parkbucht entfallen würden. Das sei noch eine Verschlechterung.
- Die Radverkehrsführung auf der Rathausallee (Abbieger von der Rathausallee in die Tiefgarage), die im Anschluss an die Haltestelle geplant ist, schließe an, so, wie sie jetzt ist. D. h., es gebe keine Verschlechterung.
- Aber der Punkt sei insgesamt noch mal zu prüfen, als Anpassung daran, dass es dort seit dem HUMA-Umbau veränderte Verkehrsströme gibt.

Frau Feld-Wielpütz schilderte, dass das rückwärtige Parkdeck am Ärztehaus auf der Schulstraße spätestens morgens um 8 Uhr voll ist. Das gleiche gelte für die Freie Buschstraße. Sie wollte wissen, ob es möglich ist, im öffentlichen Verkehrsraum Parkplätze zu erstellen, bzw. vorab bei der zuständigen Stelle danach zu fragen.

In dem Bereich seien auch Arztpraxen, wo auch schon mal ein Notarzt oder ein Rettungswagen zu sehen ist. Der Stichweg Freie Buschstraße habe nur eine sehr begrenzte Anzahl von Parkplätzen, die permanent belegt sind.

Herr Kalle sagte zu, dies in Abstimmung mit dem FB 1 zu prüfen.

Herr Metz schlug vor, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ändern, als die Aussprache im Ausschuss zu berücksichtigen ist.

Darüber bestand Einvernehmen.